



Protokoll zur Untersuchung eines Rennpferdes vor dem Trainingsbeginn



Präambel

Die Untersuchung eines Rennpferdes vor dem Beginn der Gewöhnung und Ausbildung unter dem Reiter¹/im Geschirr wird durchgeführt, um sicher zu stellen, dass das Pferd in einer guten physischen und psychischen Verfassung das Training unter dem Reiter beginnt. Zur Durchführung und Dokumentation dieser Untersuchung dient das nachfolgende Protokoll. Die Untersuchung und Bewertung werden von einem Fachtierarzt vorgenommen. Die Beurteilung des Pferdes soll dazu dienen, die fachkundige Einschätzung des Trainers, dass mit der Gewöhnung und Ausbildung unter dem Reiter/im Geschirr begonnen werden kann, zu bestätigen oder u. U. zu revidieren. Im zweiten Fall wird eine erneute Untersuchung des jungen Rennpferdes zu einem späteren Zeitpunkt, jedoch frühestens 6 Wochen nach der vorhergehenden Untersuchung, vereinbart. Bis zu diesem Zeitpunkt werden der Umgang mit dem Pferd, sowie seine Ausbildung ohne Reiter entsprechend seinem Entwicklungsstand, weiter fortgeführt.

Allgemeine Erläuterungen

Das Protokoll ist für die Untersuchung von Rennpferden vor dem Trainingsbeginn erstellt. Details hinsichtlich der Durchführung der Untersuchung sowie hinsichtlich der Interpretation der Befunde sind im **Anhang** dieses Dokuments aufgeführt. Die erhobenen Daten sollen jährlich, spätestens zum 30. September, ausgewertet werden.

Formelle Vorgaben

Zeitpunkt der Untersuchung

Die Untersuchung im Rennstall findet in der Anlernphase des Pferdes statt. D. h. die Gewöhnung an das Haltungsumfeld, das Lernen des Umgangs zwischen Pferd und Mensch stehen zunächst im Vordergrund.

Das Training im Sinne „der Arbeit unter dem Reiter/im Geschirr“, also die primär körperliche sportliche Tätigkeit, bildet den zweiten Schritt. Bewertet werden bei der Untersuchung das Verhalten in der Box und an der Hand sowie das Verhalten im Umgang mit dem betreuenden Personal und dem untersuchenden fachkundigen Tierarzt: z. B. Akzeptieren des Anfassens, Putzens, Führens am Halfter/Trense in der Stallgasse und Bewegen in der Führmaschine.

Der Verhaltenstest wird bei jedem Pferd durchgeführt und dessen Ausgang durch den untersuchenden Tierarzt bewertet. Das Ergebnis des Verhaltenstests wird immer dokumentiert, beeinflusst die abschließende Entscheidung, ob das Pferd trainiert werden darf, jedoch nicht.

Auftraggeber

Der Besitzer, der durch den Trainer vertreten wird, entscheidet, dass das Pferd bereit für die Gewöhnung und Ausbildung unter dem Reiter und demnach auch für die vorzunehmende Untersuchung ist.

Wenn das Pferd die Untersuchung bestanden hat, wird dies per Vermerk (Stempel) durch den Rennsportverband im Equidenpass dokumentiert. Nur wenn das Pferd über den Vermerk (Stempel) im Equidenpass verfügt, darf mit dem Training in Deutschland unter dem Reiter/vor dem Sulky begonnen werden.

Untersuchender Tierarzt

Ein Fachtierarzt für Pferde, welcher nicht der betreuende Tierarzt des Besitzers ist, führt die Untersuchung durch.

Er unterschreibt am Tag der Untersuchung das Protokoll inkl. der Bewertung, ob „bestanden“ oder „nicht bestanden“.

¹ Der besseren Lesbarkeit halber wird im gesamten Dokument das generische Maskulinum verwendet. Diese Formulierung schließt ausdrücklich alle Geschlechter ein.

Untersuchung eines Rennpferdes vor dem Trainingsbeginn

Datum _____ Trainer _____

Ort der Untersuchung _____

Besitzer (inkl. Anschrift) _____

Name _____ Geschlecht Hengst Stute Wallach

Lebensnummer (UELN) _____

Transponder-Nr. _____

Geburtsdatum _____ Alter in Monaten _____

Stockmaß _____ cm Gewicht _____ kg

Datum der Ankunft im Trainingsbetrieb _____

Beurteilung des Verhaltens (Erläuterungen s. Anhang)

1. Beobachtung Verhaltensstörungen/-auffälligkeiten (z. B.: Koppen, Zungenspielen, Holznagen, Barrenwetzen, Stangenbeißen, Weben, Boxenlaufen)

Verhaltensauffälligkeiten/-störungen beobachtet
Beschreibung des Verhaltens: _____

keine Verhaltensauffälligkeiten/-störungen beobachtet

2. Test auf Meideverhalten (s. Anhang Nr. 2) 1 0

3. Freiwilliger Annäherungs-Test (s. Anhang Nr. 3) 1 0

4. Verhalten beim Auftrensen 1 0

5. Verhalten beim Streichen über die vier Gliedmaßen,
unter den Bauch, über den Rücken 1 0

6. Verhalten beim Bürsten an Kopf, Hals, Rücken,
Bauch und Hintergliedmaßen 1 0

7. Verhalten beim Auskratzen der Hufe 1 0

8. Verhalten beim Führen (Schritt) 1 0

9. Verhalten beim Anlegen von Satteldecke/Gurt/Geschirr 1 0

Ergebnis

Summe Punkte: _____

Beurteilung der körperlichen Verfassung

Klinische Allgemeinuntersuchung

Ernährungszustand gut abweichend (s. BCS Anlage (1-9)): _____

Pflegezustand gesamt gut Befund _____

Haut, Haarkleid

(Hautveränderungen, o.b.B. Befund _____
Verletzungen, auffällige Narben, Tumore) _____

Körpertemperatur (rektal gemessen) _____ °C

Adspektion und Palpation Kopf

a) Schneidezähne und Lade o.b.B. Befund _____

b) Augen und Adnexe o.b.B. Befund _____
(abgedunkelter Raum, ohne Weitstellung der Pupille) _____

c) Mandibular- u. Retropharyngeallymphknoten o.b.B. Befund _____

d) Weitere Befunde o.b.B. Befund _____

Neurologische Untersuchung o.b.B. Befund _____

(Adspektion, ohne funktionelle Prüfung) _____

Untersuchung der Atemwege in Ruhe

a) Atemfrequenz _____ Atemzüge pro Minute

b) Nasenausfluss nein Befund _____

c) Husten spontan nein Befund _____

d) Husten auslösbar nein Befund _____

e) Trachea-/Lungenauskultation o.b.B. Befund _____

Untersuchung Herz/Kreislauf in Ruhe

a) Puls/Herzfrequenz _____ Schläge pro Min.

b) Auskultation Herz o.b.B. Befund _____

c) Jugularvenen o.b.B. Befund _____

Bei Befunden ist eine ultrasonografische Untersuchung durchzuführen.

Sichtbare äußere Geschlechtsorgane o.b.B. Befund _____

Untersuchung des Bewegungsapparates

Beurteilung im Stand

a) Adspektion und Palpation von Hals, Rücken, Brust- und Bauchregion, Kruppe, Becken

o.b.B. Befund _____

b) Adspektion und Palpation der Gliedmaßen

vo.re. o.b.B. Befund _____

vo.li. o.b.B. Befund _____

hi.re. o.b.B. Befund _____

hil.li. o.b.B. Befund _____

Gliedmaßenstellung regelmäßig Befund _____

c) Hufe o.b.B. Befund _____

Beschlag vorn hinten Besonderheiten _____

Beurteilung im Schritt (inkl. Rückwärtsrichten) auf der Geraden auf hartem Boden

o.b.B. Befund _____

Beurteilung im Schritt auf hartem Boden im Kreis in beide Richtungen

o.b.B. Befund _____

Beurteilung im Trab auf der Geraden auf hartem Boden

o.b.B. Befund _____

Sind Anzeichen eines bereits stattgefundenen Trainings unter dem Sattel/im Geschirr erkennbar?

Nein Ja Erläuterungen _____

Transponder Nr. _____

Ergebnisse Verhaltenstest

Novel Object Test: _____ Minuten

Bemerkungen: _____

Erläuterung zu Untersuchungsergebnissen

Überweisung zur weiterführenden Untersuchung

Entscheidung (Erläuterungen s. Anhang)

Das Pferd darf trainiert werden Das Pferd darf nicht trainiert werden

Tierarzt

Name _____

Unterschrift _____

Praxisstempel

Anhang

Verhaltensuntersuchung

Vorgehensweise:

Für die Verhaltensbeobachtung und die Tests zur Pferd-Mensch-Beziehung (Nr. 1 bis 3) nimmt sich der Untersucher ausreichend Zeit, mindestens 5 Minuten. In fragwürdigen Fällen wird eine längere Dauer der Beobachtung empfohlen.

Die Beobachtung und die Tests des Pferdes (1 - 3) müssen im gewohnten Haltungsumfeld erfolgen (keine kurzfristige Umstallung der Pferde).

Nr. 1: Verhaltensstörungen/-auffälligkeiten

Die Beurteilung erfolgt über die Beobachtung des Pferdes.

Es wird empfohlen, die Beobachtungssituation zu standardisieren. Am besten geeignet für die Beobachtung ist der Zeitraum vor der Fütterung.

Beispiele für Verhaltensstörungen/-auffälligkeiten (nicht abschließend): Koppen, Zungenspielen, Holznagen, Barrenwetzen, Stangenbeißen, Weben, Boxenlaufen.

Beim Auftreten von Verhaltensstörungen und/oder -auffälligkeiten kann das Training grundsätzlich fortgesetzt werden. Verhaltensstörungen und -auffälligkeiten können tierschutzrelevant sein.

Es ist ein Spezialist für Verhaltenskunde (Fachtierarzt oder Zusatzbezeichnung, ggf. entsprechend fortgebildeter FTA für Pferde) zu konsultieren. Dabei sind die Haltung und das Management dieser Pferde zu überprüfen und, ggf. zu optimieren.

Nr. 2: Pferd-Mensch-Beziehung – Test auf Meideverhalten

Der untersuchende Tierarzt steht ca. 2,5 Meter von der Box entfernt, der Arm wird im ca. 45-Grad-Winkel nach vorn angehoben, der Handrücken zeigt nach vorn (Abbildungen dazu siehe Minero et al., 2015).

Der Test startet, sobald das Pferd seine Aufmerksamkeit dem Untersucher zuwendet. Falls notwendig, wird das Pferd mit Zungenschnalzen aufmerksam gemacht. Anschließend geht der Untersucher langsam auf die Box zu, der Arm bleibt im ca. 45-Grad-Winkel nach vorn gestreckt.

1 Punkt = kein Meideverhalten beobachtet

0 Punkte = Beobachtung irgendeiner Art von Meideverhalten (z. B. Kopf abwenden, Abwenden, Weggehen des Pferdes)

Nr. 3: Pferd-Mensch-Beziehung – Freiwilliger Annäherungs-Test

Der untersuchende Tierarzt bleibt im 45-Grad-Winkel vor der Box stehen und legt die Hand auf den Türriegel, als ob er die Box öffnen würde. Für ca. 20 Sekunden wird abgewartet und beobachtet, welche Verhaltensweisen das Pferd zeigt und ob es sich annähert.

1 Punkt = Positive Anzeichen: Das Pferd bewegt sich auf den Untersucher zu und/oder beschnuppert die Hand. Kein Interesse: Das Pferd nähert sich nicht an.

0 Punkte = Negative Anzeichen: Das Pferd geht weg, wendet sich ab, legt die Ohren flach nach hinten an, versucht zu beißen.

Nr. 4 bis 9: Beurteilung des erlernten Verhaltens und des Vertrauens zum Menschen

Für jede der 6 Nummern wird 0 oder 1 Punkt vergeben:

1 Punkt = ruhig, gelassen interessiert, munter, leicht erregt, unruhig, leichte Fluchtansätze (Definition: ≤ 2 Versuche des Pferdes, sich der Situation/Maßnahme zu entziehen oder ≤ 2 Drohgebärden wie Drohmimik, Drohschwingen oder Drohbeißen) während der Maßnahme

0 Punkte = sehr unruhig, permanente Fluchtansätze (Definition: ≥ 3 Versuche des Pferdes, sich der Situation/Maßnahme zu entziehen oder ≥ 3 Drohgebärden wie Drohmimik, Drohschwingen oder Drohbeißen) während der Maßnahme, oder auch apathisch, keine Bewegung hin zum Menschen

Ausschlusskriterien

Zum vorläufigen Ausschluss führt, wenn bei den Nummern 2 bis 9 zusammen weniger als 4 Punkte erreicht werden.

Klinische Untersuchung

Die klinische Untersuchung erfolgt entsprechend des Protokolls vergleichbar mit einer Kaufuntersuchung, also einer gutachterlichen Beurteilung von Gesundheitsparametern. Befunde, die im Rahmen der klinischen Untersuchung erhoben werden und mit einer Beeinträchtigung des Allgemeinbefindens oder der Leistungsbereitschaft einhergehen, führen dazu, dass das Pferd nicht trainiert oder gestartet werden darf.

Verhaltenstest

Zunächst soll im Rahmen dieses Untersuchungsprotokolls ein Verhaltenstest zur Beurteilung von Ängstlichkeit und Stress als Ergänzung zur Verhaltensbeurteilung im Haltungssystem und beim Handling durchgeführt werden. Ziel eines Verhaltenstests ist es, die Stressbelastung des Pferdes zu überprüfen. Einflüsse auf das Verhalten durch Training und/oder die Pferd-Mensch-Beziehung sind dabei ausgeschlossen.

Es wird eine modifizierte Variante des im AWIN Protokoll beschriebenen Novel-Object-Tests gewählt, bei der der Test auf einem Platz und nicht in der Box stattfindet, um mehr Bewegungsspielraum für Fluchtreaktionen des Pferdes zu bieten.

Voraussetzungen

- Umzäunter Platz ca. 15 x 15 Meter bzw. 15 bis 20 Meter Durchmesser (genug Platz für Fluchtreaktion), mit trittsicherem und rutschfestem Untergrund. Möglichst in einer Halle, um Umwelteinflüsse zu minimieren, ggf. ist auch ein Platz ohne Überdachung möglich. Optische und akustische Ablenkung durch Futter, Artgenossen oder Menschen sind zu vermeiden.
- Dieser Platz muss dem Pferd bekannt und auch schon vor dem Untersuchungstag durch das Pferd allein genutzt worden sein – das Pferd sollte den Platz kennen.
- Benötigte Materialien: Plastikschwimmtiere oder ähnliche nicht-verletzungsträchtige und für die Pferde unbekannte Gegenstände, Stoppuhr.
- Durchführung vor dem Beginn des Trainings und vor dem ersten Lebensstart. Test-Durchführung zu beiden Testzeitpunkten auf demselben Platz, um einen Vergleich zu ermöglichen. Der gewählte Gegenstand muss zu beiden Testzeitpunkten ein anderer sein, damit dieser dem Pferd unbekannt ist.

Durchführung

- Das Pferd wird, wenn möglich, vor dem Test ca. zehn Minuten im Schritt aufgewärmt.
- Das Testobjekt wird mittig im Testplatz platziert.
- Anschließend wird das Pferd von einer ihm vertrauten Personen an den Test-Ort geführt.
- Testdurchführung jedoch ohne Einfluss des Menschen (also nicht geführt/geritten), um Beeinflussung durch Training oder Mensch/Pferd-Beziehung auszuschließen.

Auswertung Novel Object Test

Auswertung: Zeitmessung bis folgende Kriterien erfüllt sind, maximaler Testzeitraum 5 Minuten

- Berührung: mind. die Vibrissen des Pferdes berühren Objekt/olfaktorische Erkundung, Objekt bewegt sich nicht
- Manipulation: Objekt wird mit Kopf oder Hufen bewegt
- Distanz: Keine Annäherung innerhalb des Testzeitraums von 5 Minuten

Der durchführende Tierarzt wertet den Ausgang des Verhaltenstests unter Berücksichtigung der gesamten Untersuchung sowie des Haltungsumfeldes mit dem Trainer und – sofern das gewünscht wird – mit dem Eigentümer des Rennpferdes aus. Bei Bedarf können sich auch hier weiterführende Untersuchungen bei einem Spezialisten für Verhaltenstherapie ergeben.

Literaturverzeichnis

1. Dietze, Sandra; Zeitler-Feicht, Margit; Baumgartner, Miriam (2019): Worauf deutet eine erhöhte Aktivität der Pferde vor der Kraftfuttergabe hin - Vorfreude oder Stress? In: Sandra Düpjan, Michael Erhard, Nicole Kemper, Elke Rauch, Klaus Reiter und Susanne Waiblinger (Hg.): Aktuelle Arbeiten zur artgemäßen Tierhaltung 2019. Vorträge anlässlich der 51. Internationalen Arbeitstagung Angewandte Ethologie bei Nutztieren der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft e.V. (DVG), Fachgruppe Ethologie und Tierhaltung vom 28. bis 30. November 2019 in Freiburg im Breisgau. Darmstadt: Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. (KTBL) (KTBL-Schrift).
2. Minero, Michela; Dalla Costa, Emanuela; Dai, Francesca (2015): AWIN Welfare assessment protocol for horses. Unter Mitarbeit von D. Lebelt und P. Scholz Online-Zugriff: <https://air.unimi.it/retrieve/handle/2434/269097/384836/AWINProtocolHorses.pdf>
3. Sennewald, Anke (2014): Anwendung eines Bewertungsschemas zur Temperaments- und Charakterbeurteilung beim Pferd. Dissertation. Tierärztliche Hochschule, Hannover. Institut für Tierschutz und Verhalten
4. Zeitler-Feicht, Margit H. (2015): Handbuch Pferdeverhalten. Ursachen, Therapie und Prophylaxe von Problemverhalten. 3., völlig neu bearbeitete, erweiterte und gestaltete Auflage. Stuttgart: Ulmer.